

Rituale im Chemieunterricht – Wie nutzen Lehrkräfte Rituale, um Ihren Chemieunterricht zu unterstützen?

Studienprojekt im Fach Chemie
Durchgeführt von Mirco Rang, betreut durch Dr. Heidrun Geller

UNIVERSITÄT BONN

Theoretischer Hintergrund (HAAG 2018, THIEL 2016, BARKE et al. 2018):

- Rituale sind menschliche Handlungsabfolgen, die durch Standardisierung, Wiederholung, Aufführungscharakter und Symbolizität gekennzeichnet sind.
 - Besitzen eine elementare sozial strukturbildende Wirkung.
- Gesellschaftlicher Alltag, welcher auch für die Schule genutzt werden kann.
- Vorteile:
 - Strukturierungs- und Orientierungshilfe
 - Zuverlässigkeit
 - Soziale Miteinander
 - Klarheit zu Abläufen des Unterrichtes
 - Förderung von Selbstständigkeit
- Nachteile:
 - Hoher zeitlicher Aufwand
 - Kosten/Nutzen rentieren sich nicht
 - Teilw. veraltet und überholt
 - Lehrkraftfixierung bei bestimmten Ritualen (z.B. sprechsingende Morgenbegrüßung)
 - → Entstehung von Machtungleichgewichten

Tabelle 1. Zuordnung der Kategorien des Interviewleitfadens und des Kodierleitfadens.

Kategorien im Interviewleitfaden	Hauptkategorien im Kodierleitfaden
1. Einstieg	
2. Arten von Ritualen	K1 Arten
3. Nutzen/Grenzen von Ritualen	K3 Nutzen/Grenzen
4. Einführung von Ritualen	K4 Einführung
5. Einbindung der SuS	K5 Einbezug der SuS
6. Experimente	K2 Arten bei Experimenten
7. Abschluss	K6 Reflexion

Methodik:

- Aufstellen folgender Hypothese:
 - Die Vorteile von Ritualen überwiegen im Vergleich der Nachteile, wodurch auch in der Praxis verschiedene Arten von Ritualen den Unterricht unterstützen.
- Qualitative Datenerhebung von Experteninterviews
- Befragung von drei Chemielehrkräften an einer katholischen Schule zum Thema Rituale im Chemieunterricht.
 - → Fokus lag auf dem Experimentieren (Besonderheit des Chemieunterrichts)
- Entwicklung von Kategorien im Interviewleitfaden sowie Hauptkategorien für den Kodierleitfaden (MISOCH 2019).
- Datenauswertung der Interviews mit MAXQDA nach MAYRING (2022).
- Länge der Interviews zwischen 15 und 18 Minuten.

Ergebnisse:

Arten von Ritualen (allg.):

- Morgengebet
- Ordnungsdienst
- Erstellen von Merkkästen nach neuen Inhalten
- Einführen eines Wörterregisters

Experimentierspezifische Rituale:

- Einführen eines Experimentier- und Dokumentiertisch
- Selbstständige Materialbesorgung (Schutzbrille)
- Abfolge der Experimente
- Ritualisierte Signale zur Beendigung der Experimentierphase

Nutzen von Ritualen:

- Bessere Struktur
- Geregelte Abläufe
- Stärkung sozialer Strukturen (Team- und Gemeinschaftsgefühl)
- Verbesserte Sicherheit
- Selbstständigkeit
- Entlastung der Lehrkraft

Grenzen von Ritualen:

- Geringere Flexibilität
- Nicht universell einsetzbar
- Nicht alle Rituale sind für alle Jahrgangsstufen geeignet
- Hoher Zeitaufwand
- Etablierung von Ritualen

Diskussion / Fazit:

- Rituale mit Vorteilen werden hauptsächlich in den Experimentierphasen (bei Schülerversuchen) verwendet.
 - Insb. aufgrund der besseren Struktur durch „Strukturrituale“
- Ausnahme: → Begrüßungsritual; auf alle Unterrichte anwendbar
- Rituale meistens klassen- und stufenübergreifend gewesen (weniger Zeitverlust, da keine Etablierung notwendig ist).
- Strukturrituale sorgen für die meisten Vorteile.
- Rituale wurden positiv reflektiert und anerkannt, dass sie den eigenen Unterricht unterstützen.
- Größte Herausforderung: Zeitaufwand und Selbstdisziplin der Lehrkräfte bei Einführung des Rituals
- → Vorteile von Ritualen überwiegen, aber die Nutzung ist von (überwindbaren) Herausforderungen geprägt



QR-Code führt zur verwendeten Literatur und den selbst entwickelten Fragebogen